

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 29.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 25. September 1908.

Nummer 5

Aus dem Staate.

In Bonneton herrscht bei dem trockenen Element die größte Aufregung, da die „Rassen“ Anstalten machen eine Wirtschaft zu eröffnen.

In Omaha soll nächstens mit dem Bau eines 12stöckigen Gebäudes für die neuorganisierte State Central Bank begonnen werden.

Gegen 2 Uhr am Mittwoch Morgen wurde die Kasse von A. Graf's Bank in Götzhner gesprengt. Die Einbrecher erlangten \$290 in Silber. Sie hätten größere Beute erhalten wären sie nicht fortgeschreckt worden, da der große Geldschrank eine hohe Summe enthielt. Man hat drei verdächtige Männer sechs Meilen von Götzhner verhaftet.

Chas Hansen, ein Farmarbeiter bei Pender, bestahl neulich seinen Herrn, Henry Denning, um \$85. Er wurde in Omaha gefangen und in's Thurston County Gefängnis gesteckt, durchbrach aber während einer Nacht eine Wand seiner Zelle und bewertstellte seine Flucht. Man hat ihn noch nicht wieder gefunden. Er hatte als man ihn verhaftete noch \$35 von dem gestohlenen Geld bei sich.

Eine originelle Klage reichte Frau Eleanor Straw von Lincoln gegen den dortigen Saloonwirth Frank Effenberger ein. Sie klagt auf Schadenersatz weil der Mann ihrem geschiedenen Gatten geistige Getränke verkauft hat. Sie begründet dies darauf daß ihr früherer Gatte ihr nach einer Gerichtsentcheidung regelmäßig Alimonte zu zahlen hatte, dies jedoch nicht thun konnte weil er der Trunksucht verfiel.

Dr. W. H. Taft wird die drei Tage Mittwoch, Donnerstag und Freitag nächster Woche in Nebraska zubringen. Am Mittwoch hält er Ansprachen in Emerson, Wakefield, Wayne, Norfolk, Stanton, West Point, Scribner, Fremont, Wahoo und Lincoln; am Donnerstag in Grete, Wilbur, DeWitt, Pawnee City, Beatrice, Wymore, Falls City, Auburn, Nebraska City und Plattsmouth, und am Freitag in North Platte und Sidney.

Wenn Sie ungefähr soviel Geld ausgeben haben wie Sie beabsichtigen und nicht gesund geworden sind, dann ist es Zeit, Horn's Alpenkräuter-Blutbelebiger zu versuchen. Es liegt Werth in jeder Flasche dieser Medizin. Die erste Dosis wird Ihnen dieses beweisen. Sie können ihn nicht aus Apotheken beziehen. Er wird dem Publikum direkt verkauft durch die Eigenthümer, Dr. Peter Bohrer & Sons Co., 112-118 So. Hogue Ave., Chicago, Ill.

Zu Weeping Water kollidierte am Montag ein Passagierzug mit einem Frachtzug, und wurden fast sämtliche von 49 Passagieren verletzt, einige davon ernstlich. Die Lokomotivführer und Heizer retteten sich durch Abpringen. Viele unter den Passagieren waren Methodistprediger die sich auf dem Wege zu einer Konferenz in Lincoln befanden. Die Ursache des Zusammenstoßes war Angebotsmangel des Frachtzugespersonals, welches den Weg nicht offen ließ.

Dem 16jährigen Orrin Smith von Bronville, welcher sich die Welt einmal ansehen wollte, ist die Sache über bekommen. Er hatte sich bis Tecumseh durchgeschlagen und wollte nach Lincoln gelangen. Als daher der nördlich gehende Zug der Burlington um 9 Uhr Abends durchkam lief er neben dem Zuge her, und suchte eine der Leitern zu fassen die an den Waggonseiten angebracht sind. Er war mit der Umgebung nicht bekannt, und so lief er über den Zugang zu der Nehama-Brücke und stürzte etwa 20 Fuß tief auf die steinerne Grundmauer. Er blieb da einige Zeit bewußtlos liegen, erholte sich aber dann soweit daß er zu einem Arbeiterwagen kriechen konnte, der in der Nähe auf einem Seltengeleise stand. Ein herbeigeholter Arzt konstatierte daß er einen Schulterknochen gebrochen hatte. Man nahm ihn bis zum nächsten Tag in Obhut, und dann kaufte ihm ein mittelalter Fremder ein Heimreise-Billet.

Die republikanische Nationalkonvention verwarf die direkte Senatorenwahl durch das Volk, aber die Demokraten erklärten sich an ihrem Parteitage dafür und lehnten es auf ihre Plattform. Letzteres gewann viele Herzen für die Demokratie. Jetzt haben die Republikaner die Stren zu behaupten sie wären für die Senatorenwahl direkt durch's Volk, und daß die Demokraten es mit ihrer Plattform nicht eheulich meinen. Und das Schlimmste dabei ist daß Manche ihrem lächerlichen Geschwätz Gläubigen schenken!



Staats-Senator Fred W. Ashton, demokratischer und populärlicher Kandidat für Congressmann des 3. Congressional Districts von Nebraska.

Dr. Ashton kam vor vierzehn Jahren nach Grand Island und war seitdem praktizirender Anwalt. Während der Zeit war er Stadtanwalt für die Stadt Grand Island, Countyanwalt von Hall County, ein Mitglied der Schulbehörde des Districts Grand Island, und wurde im Herbst 1906 zum Staats-Senator erwählt vom 17. District, einem republikanischen District. Er wurde zu Bryan, Ohio, geboren am 22. Febr. 1871, und ist ein Graduirter des Michigan Landwirtschaftlichen College und der Universität von Michigan.

- Dr. Ashton befürwortet das folgende: Tarifrevision (niederkwärts). Garantie der Bankdepots. Regulierung der Eisenbahnen. Direkte Wahl der Senatoren durch das Volk. Hypothekalische Einschätzung der Eisenbahnen. Veröffentlichung aller Compagne-Beiträge.

- Er ist gegen das folgende: Alle Trusts. Regierung durch Einhaltsbe-fehl. Zentralisierung der Gewalt. Schiffs-Subsidien. Noth-Papiergeld.

Als Mitglied des Staats-Senates be-fürwortete er und stimmte er für, folgen-de Gesetze: Anti-Vogel-Bill. Zwei Cent Passagier-tarife. Maximum Frachttarife. Klein-Nahrungsmittel-gesetz. Haftbarkeit der Arbeitgeber. Eisenbahnkommission-Bill. Andere Reformmaßregeln.

Wir laden die Stimmgeber des Fünften Congressionalen Districts ein den Rekord des Hrn. Ashton zu untersuchen, besonders in der Zeit als er Mitglied der Reform-Legislatur von 1907 war. Er hat gezeigt daß er aller Reform-gesetzgebung gegenüber freundlich gesinnt und bereit ist die Führung zu überneh-men wenn es gilt dem Volk das zu ge-ben was ihm durch die Sonderinteressen vorenthalten wird. Wir ersuchen Euch ihn nach dem was er gethan hat zu be-urtheilen.

- Er stimmte für eine Schiffsubsidien-Bill. Er stimmte für das Aldrich-Breese-land-Gesetz. Er stimmte dafür, Präsident Roosevelt's Veto niederzuschlagen. (Siehe Congr. Record des 60ten Congresses, 1te Sitzung, Seite 7171.)

Er stimmte für Hrn. Cannon als Sprecher des Repräsentantenhauses. Er stimmte dafür, dem Sprecher die Gewalt in die Hände zu legen, die Grundzüge Roosevelt's zu schla-gen.

Er weigerte sich, in Gemeinschaft mit den Demokraten zu gehen und Holzmehl auf die Freiliste zu setzen. Er ist der Führerschaft von Spre-cher Cannon gefolgt. Er weigerte sich, der Führerschaft La Follette's zu folgen. Denkt Ihr nicht, als ein Roosevelt-Republicaner oder als ein Bryan-Demokrat, daß es Zeit ist ein Halt zu rufen? Wenn Ihr Eure Interessen vertreten sehen wollt müßt ihr für Fred W. Ash-ton und gegen George W. Norris stim-men.

Wenn Hr. Ashton erwählt und das Haus demokratisch wird, dann wird er alle von der Nationalen Plattform gut-geheißenen Maßregeln unterstützen; sol-te jedoch das Haus republikanisch sein, dann wird er alle Reformgesetzgebung ohne Rücksicht auf Partei unterstützen, und wenn Hr. Cannon Kandidat für Sprecher ist wird er sein Bestes ver-suchen, ihn zu schlagen und einen Mann in den Vor-sitz zu bringen der das Volk repräsentirt, nicht einen Vertreter für Sonder-Interessen.

Eine Stimme für George W. Norris ist eine Stimme für Sonder-Interessen. Eine Stimme für Fred W. Ashton ist eine Stimme für das Volk. Congressionelles Comité, Patrick Walsh, Schachmeister, F. C. Babcock, Vorsitzender, E. C. Harman, Sekretär.

Preise für die besten Farm-erzeugnisse.

Die von der Leitung des Frontiers- und Erntefestes für Farmprodukte aus-gesetzten Preise sollten alle Farmer zur Theilnahme aufmuntern da es sich gut loh-nen wird sich um dieselben zu bewerben. Folgendes ist die Liste derselben: Corn, (zwanzig Mehren) gelbes, 1ster Preis \$15, 2ter \$10, 3ter \$5; weißes, 1ster Preis \$15, 2ter \$10, 3ter \$5; ro-thes und blaues, 1ster Preis \$15, 2ter \$10, 3ter \$5; außerdem nach Verhältnis vertheilt \$50. Weizen, (ein halber Bushel) 1ster Preis \$15, 2ter \$10, 3ter \$5. Hafer (ein halber Bushel) Preise wie für Weizen. Roggen, (ein halber Bushel) 1ster Preis \$6, 2ter \$4, 3ter \$2. Gerste, (ein halber Bushel) 1ster Preis \$4, 2ter \$3, 3ter \$2; nach Ver-hältniß für Kleingetreidearten, \$50. Alfalfa, (Bündel sechs Zoll in Durch-messer) 1ster Preis \$15, 2ter \$10, 3ter \$5; nach Verhältnis \$12 50. Kürbisse, (die größten u. schwersten) 1ster Preis \$10, 2ter \$8, 3ter \$6. Squashes, (die schwersten) 1ster Preis \$8, 2ter \$6, 3ter \$4. Wassermelonen, 1ster Preis \$4, 2ter \$3, 3ter \$2. Zuckerrüben, (zehn) 1ster Preis \$15, 2ter \$10, 3ter \$5; nach Verhältnis \$12 50. Kartoffeln, (ein Fed) 1ster Preis \$10, 2ter \$8. Kefel, (fünf) 1ster Preis \$4, 2ter \$3, 3ter \$2. Pfirsiche, (fünf) 1ster Preis \$4, 2ter \$3, 3ter \$2. Pflaumen, (zehn) 1ster Preis \$4, 2ter \$3. Gemüse, (alle Arten, drei von jeder, Qualität u. Quantität wird berücksich-tigt) 1ster Preis \$8, 2ter \$6, 3ter \$4. Für die meisten Erzeugnisse aller Farm-produkte, von jeder Art drei; Qualität in Betracht gezogen; 1ster Preis \$10, 2ter \$8, 3ter \$6.

Ein Jeder sollte sich an dieser Pro-ductenausstellung so viel wie mög-lich betheiligen, damit es die größte wird die je in diesem Theil unseres Staates stattfand.

C. W. Chapin, der Prohibitionskan-didat für Präsident, war am Montag hier und hielt eine Ansprache im Court-haus. Nur eine sehr kleine Anzahl von Zuhörern waren zugegen, um dem „Zun-genfluß“, denn Hrn. war selbstverständ-lich nicht vertreten — zuzuhören. Der Mann hat etwa so viel Aussicht, Präsi-dent zu werden wie wir auf's Millionär werden.

Die Le Ausländer die jetzt hier woh-nen und noch nie in einer Wahl mitge-stimmt haben erwerben jetzt das Bürger-recht, um mit stimmen zu können. In Lincoln allein haben sich 88 Russen, über 100 Deutsche, 10 Italiener und viele Schweden, Polen und Griechen an-gemeldet. Man erwartet daß diese sämtlich demokratisch stimmen werden.

Markt-Bericht. Grand Island. Weizen... per Bu... 80. Korn... 40. Hafer... 40. Roggen... 58. Gerste... 27. Weizel... 03. Bohnen, gelblich, pro Bu... 1.20. Zwiebeln, trocken, pro Bu... 50. Kartoffeln, neue... 6.00. Hühner, alte... 6.50. Hühner, per Tonne... 8.00 & 9.50. Butter... per Pfd... 20-22. Eier... per Duz... 20. Hühner, Alte per lb... 06. Schweine... pro 100 Pfd... 6.97. Schlachtvieh... 2.18. Kalber, fett, pro Pfd... 34-5.

Die Bewohner der Philippinen, welche schon seit Beendigung des spanisch-amerikanischen Krieges die ihnen ver-sprochene Unabhängigkeit vergebens er-hofft haben, setzen ihre einzige Hoffnung auf einen Sieg der demokratischen Par-tei, welche bekanntlich von jeher gegen die Grabstich- und Expansionspolitik der jetzigen Administration war. Die jetzt machthabende Partei denkt nicht da-ran daß die Millionen und Millionen Dollars welche Uncle Sam schon für das auf den Philippinen stehende Heer ausgeben mußte viel besser hier zu Hause angewandt wären. Abgesehen davon daß wir keinen Nutzen aus dieser Unter-jochungspolitik ziehen sollte, in Betracht gezogen werden daß die Philippinen so wohl ein Recht haben unabhängig zu sein wie dies Land. Hat man vergessen daß der jetzt so große und mächtige Uncle Sam vor kaum hundertdreißig Jah-ren sich in derselben Lage befand wie jetzt die Philippinen?

An der Versammlung der fusionisti-schen Zeitungsleute dieses Congressionel-len Districts, welche am Samstag in Holdrege stattfand, nahmen folgende Redakteure theil: F. A. Watkins vom „Harrington Daily Republican“, J. R. Cooper von der „Holdrege Progress“, Harry Purse vom „Harlan County Journal“, J. V. Holmes von der „Tri-büne“ in Bloomington, Lou Richmond vom „Ipsland Eagle“, Thos. Kelley vom „Harlan County Ranger“ in Republic-an City, G. J. Richmond vom „Min-nden Courier“, G. D. Jordan von der „Moorefield Chronicle“, L. Smith von der „Ipsland Times“, Fred Hayes vom „Holdrege Observer“, G. W. Baird vom „Wilcox Herald“, R. J. Coans vom hiesigen „Democrat“, und unsere Wenigste. Mehrere dieser Red-akteure gehörten früher zur republikan-ischen Partei, kühlten sich jedoch gewo-gen jener den Rücken zu kehren und ge-hören mit zu unseren stärksten Mittlän-fern gegen die herrschende Korruption. Der bekannte Redakteur des „Comm-oner“, Dr. Metcalf von Lincoln, war ebenfalls anwesend. Es wurde darüber diskutirt wie die Kampagne am besten zu führen sei, und wurden Alle aufge-

fordert, den politischen Standpunkt der Bürger in ihren resp. Kreisen zu erör-tern. Alle Berichte waren im höchsten Grade befriedigend, und sind die Aus-sichten der demokratischen Partei auf einen Sieg die besten die sie je hatte. Hr. Fred W. Ashton von hier, unser Kandidat für Congressmann und Hr. W. B. Cowgill, der Kandidat für Eisenbahn-kommissär, hielten berebte Ansprachen. Letzterer hatte später die Freundlichkeit eine Anzahl der „Fieberfuchser“ in seinem Automobil spazieren zu fahren und ihnen die Stadt zu zeigen. Abends wurde im Hampton Hotel, wo die Versamm-lung stattgefunden hatte, ein reiches Bankett serviert, welches mit eingespon-nenen Toasten auf die angenehmste Weise verlief. Es wird voraussichtlich noch eine Zusammenkunft vor der Wahl stattfinden.

Achtung, Farmer!

Laßt Eure Kruten für den Ernte-Deberfall fallen in Christ Konnfeldt's Deutscher Wirtschaft.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Luth. St. Paulusgemeinde. Sonntag, den 27. Sept. Gottesdienst um 10 Uhr, S. S. um 9 Uhr. Der Confinanden-Unterricht beginnt am Sonntag, den 26. Sept. Vorm. um 9 Uhr. G. H. Michelmann, Pastor.

Unsere Deutschen werden sich freuen zu erfahren daß es jetzt endlich auch ein deutsches Speisefloß hier giebt, näm-lich das von Theo. Dall. Anzeige an an-derer Stelle.

Um Eure Ernte einheimen zu lassen, einen Stall oder einen Anbau an Euer Haus zu bauen, Vieh für den Herbst zum Füttern zu kaufen, oder für viele andere Zwecke? Wenn das der Fall ist, laßt uns Euch dienen. Unsere Gebühren sind mäßig, und zuvorkommende Bedienung ist Euch zugesichert. Wenn Ihr unbenutztes Geld habt, warum es nicht als Zeit-deposit anlegen in unserer Bank zu

Braucht Ihr Geld

4 Proz. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen auf ein Jahr. Commercial State Bank. B. F. Clayton, Präsident, S. B. Stewart, Vice-Präsident, C. D. Hamilton, Kassier, E. S. Reed, Hilfs-Kassier.

Referenten-Verkauf.

Am Montag, den 5. Oct., 1908, um 1 Uhr Nachm., werden die Unterzeichne-ten Referenten an der Vorderthür des Court-Hauses in Grand Island, Hall Co., Nebraska, das nachfolgend beschrie-bene Grundeigenthum von Hall und Merrick Counties in öffentlicher Auktion verkaufen, nämlich die Elstermeier Far-men, beschrieben wie folgt; das Nordost 1/4 des Nordwest 1/4 von Section 7-11-8 in Merrick County, Neb., und die Ost 1/2 des Südost 1/4 von Section 30-12-9 in Hall County, Nebraska. Die Be-dingungen des Verkaufs sind; Baar. Leo Cleary, E. C. Kof, Referenten.

Noch nie wurden die scharfsinnigen Fähigkeiten unserer Einkaufs-Organisation auf mehr fähige Weise demonstirt als in dieser Spezial-Offerte in türkischen und sud-Handtüchern. Es ist wiederum ein entschiedener Triumph, welcher glänzendes Zeugniß giebt von den vorzüglichen Vortheilen die in Wolbach's Laden offerirt werden.

Nur Samstag Bargain Biered. Nur Samstag

Fabrikanten-Affortiment von 500 Duzend

Türkische und sud-Handtücher werth 10c und 12 1/2c 5c jedes.

Der größte je abgehaltene Handtücher-Verkauf.

Diese werden verkauft unter dem Vorbehalt von Fabriksehern, wie Delfede, bide oder knotige Fäden, kleine Löcher, etc., welche nicht gestatten, sie als perfekte Waare zu verkaufen, die aber auf keine Weise die Qualität oder den Werth beeinträchtigen.

Lange Mühlen-Längen Cutting Flanel 9c yd. Wolbach's GRAND ISLAND, NEB. Lange Mühlen-Längen von Gingham 5c yd.